



Arbeiten an der Trippstadter Straße schreiten voran

Wie die Deutsche Bahn mitteilt, nähern sich die Arbeiten an der nordöstlichen Stützwand und dem östlichen Überbau des Viaduktes in der Trippstadter Straße ihrem Ende. Seit Januar 2019 wurde der bestehende Fangdamm zurückgebaut und eine Bohrpfahlwand hergestellt. Um die Maßnahme abschließen zu können, ist nun der Aushub einer Stahlbrücke erforderlich. Diese Arbeiten sind auf das Wochenende von Freitag, 26. Juli, bis Sonntag, 28. Juli, terminiert. Der eigentliche Aushub findet in den Nachtstunden statt. Mit einer erhöhten Lärmbelastung ist nach den Worten der Deutschen Bahn im näheren Umkreis der Baustelle zu rechnen. Für die vorbereitenden Arbeiten wird ab Montag, 22. Juli, die Straße durchs Viadukt für den Kfz-Verkehr gesperrt. Fußgänger und Radfahrer können das Viadukt bis zur Bauphase des Ausbaus passieren.

Im Nachgang an die Aushubarbeiten der Deutschen Bahn stehen im Zeitraum vom 31. Juli bis 9. August Umbauarbeiten am Elf-Freunde-Kreisel durch die Stadtbildpflege Kaiserslautern an. Während dieser Zeit wird der Verkehr vorübergehend über die Trippstadter Straße und das Viadukt geführt.

Im Anschluss an diese Arbeiten wird die Trippstadter Straße für die folgenden 15 Wochen wieder voll gesperrt werden, die die Stadtwerke Kaiserslautern im Bereich zwischen der Katharinen- und der Logenstraße verschiedene Versorgungsleitungen sanieren und neu verlegen. Den Verkehrsteilnehmern steht während dieser Phase das Viadukt wie auch die Zollamtstraße über den Elf-Freunde Kreisel uneingeschränkt zur Verfügung. |ps

Zoo eröffnet Wasserspielplatz

Zu Beginn der Sommerferien eröffnete der Zoo Kaiserslautern seinen neuen Wasserspielplatz. Er ist der erste Teilabschnitt des neu gestalteten Kinderspielplatzes im Zoo Kaiserslautern. Unterstützung bei den Gestaltungsmaßnahmen erhält der Zoo vom Verein Zoo-Freunde e.V. |ps

Auf die richtige Strategie gesetzt und gewonnen haben die die KL.digital GmbH und die Stadt Kaiserslautern bei der Ausschreibung des Wettbewerbs „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI). Die herzlich digitale Stadt erhält in der Kategorie „Mittlere Städte“ in der ersten Runde die beantragten 15 Millionen Euro für den weiteren Ausbau ihrer Digitalisierungsprojekte in den kommenden fünf Jahren. Dank des großen Engagements vieler Akteure im Digitalisierungsprozess der Stadt hat sich Kaiserslautern damit gegen rund 100 Mitbewerberinnen durchgesetzt.

Mit dem Wettbewerb soll dem BMI zufolge die Planung und Umsetzung digitaler Strategien für lebenswerte Städte gefördert werden. Insgesamt sind rund 50 Modellprojekte mit einer Gesamtfördersumme von rund 750 Millionen Euro über zehn Jahre geplant. Allein für das Jahr 2019 stehen im Bundeshaushalt dafür rund 170 Millionen Euro zur Verfügung. Mit dem Wettbewerb hat das BMI nun die ersten rund 13 Smart-Cities-Modellprojekte ausgewählt. Die Modellprojekte sollen integrierte Konzepte entwickeln und erproben, wie die Lebensqualität der europäischen Stadt in die digitale Zukunft übertragen werden kann.

„Erst die Zusage zur 5G Modellregion und jetzt Modellprojekt Smart Cities, das sind zwei gigantische Erfolge für uns, die die Attraktivität unseres Standortes weiter erhöhen – gut für Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und für die Bevölkerung“, informiert Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der KL.digital, Klaus Weichel. Kaiserslautern sei jetzt nicht mehr nur die Siegerin der Herzen wie im Bitkom-Wettbewerb, sondern habe sich mit noch mehr Kompetenz, Erfahrung und dem passenden Konzept bundesweit gegen richtig viele Konkurrenten durchgesetzt. „Ich bin unglaublich stolz darauf, dass wir in Deutschland künftig zur Topriege der digitalen Städte gehören“, so Verlage. „Wir haben die Politik eingebunden, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung, die nächsten Schritte werden laut



Nicht nur 5G-Modellregion, sondern jetzt auch noch Smart City: Kaiserslautern in der sommerlichen Morgensonne.

FOTO: PS

KL.digital-Geschäftsführer Martin Verlage bereits geplant, der erste Mittelabruft erfolge noch 2019. So werde auf Wunsch des BMI nun mit dem Zusammenfassen aller Leitlinien und Strategien zu einer Integrierten Digitalstrategie begonnen, bevor ab dem 1. Januar 2020 die Projekte starten. „Was für ein zusätzlicher, sensativer Schub für Kaiserslautern! Wir haben in den letzten 18 Monaten konsequent mit richtig viel Engagement daran gearbeitet, Strukturen für den digitalen Wandel aufzubauen, Projekte zu initiieren und fortzuführen, Akteure im digitalen Umfeld miteinander zu vernetzen“, so Verlage. „Wir haben die Politik eingebunden, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung,

wir haben versucht, digitalen Fortschritt in allen möglichen Lebensbereichen voran zu bringen. Wir haben aber vor allem auch die Menschen mitgenommen auf unserem Weg in eine digitale Zukunft.“

Im Fokus der nächsten Jahre stehen weiterhin die Bereiche erste und letzte Meile im ÖPNV, Dialog Zivilgesellschaft, Smart City Infrastruktur, Bürgerkonto, oder auch ein Lotsensystem für Sehbehinderte und Blinde. Auch Begegnungsräume will man schaffen, die von Bürgerinnen und Bürgern interaktiv gestaltet werden können. Datengetriebene Stadtentwicklung soll dazu genutzt werden, Planungsprozesse der Stadtentwicklung zu verbessern, durch die Bereitstellung von Auswertungen komplexer städtischer und externer Daten. Den Bereich lokale Logistik will man optimieren und damit erreichen, dass weniger Menschen das Auto nutzen. All das seien, so Verlage, Ergebnisse aus den Kreativ-Arbeitskreisen zum Bitkom-Wettbewerb.

Kaiserslautern hatte sich nach dem Aufruf im März 2019 intensiv mit der Bewerbung beschäftigt. Bereits am 15. April hat sodann der Stadtrat einstimmig über die Teilnahme entschieden, die Stadt war damit die schnellste Bewerberin bundesweit. In Kooperation von Stadt, KL.digital und der Technischen Universität wurde die Ausschreibung am 17. Mai auf den Weg gebracht. |ps

Kooperationsabkommen zwischen den Regionen Kaiserslautern und Yangzhou

Bürgermeisterin Kimmel und Landrat Leßmeister unterzeichnen Absichtserklärung



in direkter Nähe zu Shanghai und Nanjing. Das Ziel der Aktivitäten sind projektbezogene Partnerschaften der Wirtschaftsregion Kaiserslautern mit ausgewählten Regionen Chinas in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung. Yangzhou kann auf eine mehr als 2.500-jährige Geschichte zurückblicken und ist heute aufgrund der geographischen Vorteile wichtiges internationales Handelsdrehkreuz.

Die Region ist bekannt für ihr Handwerk, ihren regionalen Küchenstil und ihre mannigfaltige Kultur. Mit dem „Slender West Lake“ und der „Historic Urban Area“ wurde die Region als UNESCO-Welterbe ausgezeichnet. Yangzhou hat eine Fläche von 6.591 km² und knapp 4,5 Millionen Einwohner.

Die Wirtschaftsregion Kaiserslautern wird im September nun eine Delegation nach China entsenden, um Yangzhou und weitere Partner im

„Yangtze River Delta“ zu besuchen. Bis dahin gilt es, konkrete Projekte und weitere Kooperationen anzustreben. Alle Unternehmen und Institutionen aus der Stadt und dem Landkreis Kaiserslautern, die eine Projektidee haben oder die sich bei der Delegationsreise im September einbringen möchten, können sich gerne bei WFK-Projektleiter Yao-Min Nico Au unter y.m.au.wfk@kaiserslautern.de über weitere Details informieren. |ps

schaftsabteilung im Wirtschaftsministerium in Mainz, beim Besuch der chinesischen Delegation in Kaiserslautern dabei.

Bereits im letzten Jahr hatten Geschäftsführer Stefan Weiler und Projektleiter Yao-Min Nico Au der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern (WFK) Beziehungen zu Yangzhou aufgebaut. Das in der WFK ansässige China-Kompetenzzentrum hat die Standortstärken der Wirtschaftsregion Kaiserslautern zusammengezurück. Die Koopera-

tionsspartner haben erklärt, den Mittelstand unterstützen zu wollen, politische und wirtschaftliche Netzwerke bereitzustellen und den technologischen Austausch zu ermöglichen. Alle Beteiligten sehen bei dieser Partnerschaft große Chancen und Potenziale für die Entwicklung beider Standorte.

Die WFK konzentriert sich bei ihrer China-Strategie auf das „Yangtze River Delta“. Die Region Yangzhou liegt an dem Fluss Jangtsekiang und damit im Zentrum des „Yangtze River Delta“, der stärksten Wirtschaftszone Chinas,

STADT IM BLICK

Aktuelle Besichtigungstouren

Am Mittwoch, 24. Juli, um 15 Uhr wird eine Besichtigung des Pfalzgrafenbaus inklusive der unterirdischen Gänge angeboten. Am Samstag, 27. Juli, um 10.30 Uhr führt der Stadtrundgang durch die mehr als 750 Jahre alte Barbarossastadt mit ihren Sehenswürdigkeiten. Die Teilnehmer lernen die Geschichte Kaiserslauterns anhand ausgewählter Bauten, Geschichten und Anekdoten kennen.

Weitere Informationen:

Wenn nicht anders vermerkt, ist Treffpunkt die Tourist Information. Die Tourist Information (Telefon: 0631 3654019) bittet bei allen Führungen um Voranmeldung.

Seniorenbeirat lädt zum Spaziergang

Der Seniorenbeirat der Stadt Kaiserslautern lädt alle Seniorinnen und Senioren zu einem Spaziergang um den Vogelwoog ein. Treffpunkt ist am Dienstag, 6. August, um 14 Uhr am Parkplatz Vogelwoogstraße/Vogelwoog. Der Treffpunkt ist auch gut mit dem Bus zu erreichen (Linie 105 in Richtung IKEA, Haltestelle Vogelwoogstraße). Anschließend geht es ins Kunst Café am Vogelwoog, wo „Die mutige Spätleser“ zum Mitsingen einlädt. Um Anmeldung bis 31. Juli beim Seniorenbeirat wird gebeten, per E-Mail (seniorenbeirat@kaiserslautern.de) oder telefonisch (0631 3654408).

Führung durch den Ruheforst am 24. Juli

Interessierte können sich am Mittwoch, 24. Juli, um 14 Uhr im Rahmen einer Führung kostenlos über den Ruheforst Kaiserslautern informieren. Treffpunkt ist der Parkplatz West an der Mannheimer Straße stadtauswärts. Von dort aus startet ein geführter Spaziergang von etwa 1,5 Stunden durch den Ruheforst. Festes Schuhwerk ist auf den Waldwegen von Vorteil. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Rinnensanierung früher fertig

Die Reparaturarbeiten an den Entwässerungsgräben in der Königsstraße und Richard-Wagner-Straße sind bereits soweit abgeschlossen, dass die seitliche Baustellenabsperrung zurückgebaut werden konnte. Auch können Fußgänger bereits wieder den kompletten Straßenbereich ohne Einschränkungen nutzen.

Aufgrund der einzuhaltenden Aushärtungszeit von 28 Tagen des verbaute Unterbaute ist ein Befahren mit Fahrzeugen zurzeit aber noch nicht möglich. Aus diesem Grund bleiben die Zufahrtsbereiche weiterhin gesperrt. Die endgültige Verkehrsfreigabe wird im Laufe des 2. August erfolgen und somit eine Woche vor dem ursprünglich geplanten Bauende.

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzki, Nadine Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtmäßig in deren eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephan Walter, Tel. 0631 365-19013, E-Mail: amsblatt@kaiserslautern.de
Druck: Druck- und Verbandsdienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PIG Ludwigshafen, E-Mail: zustellkennung@piw.de oder Tel. 0631 3737-260, Das Amtsblatt Kaiserslautern erscheint wöchentlich mittwochs/sonntags außer an Feiertagen. Das Amtsblatt Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unverehrbarer Störung nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgeramt abgehol werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Gemäß §§ 24 und 27 der Gemeindeordnung, in Verbindung mit § 16 der Hauptsatzung der Stadt Kaiserslautern, wird die vom Rat der Stadt Kaiserslautern in seiner Sitzung vom 24.06.2019 beschlossene Satzung vom 10.07.2019 hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Satzung
der Stadt Kaiserslautern vom 10.07.2019
zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Kaiserslautern
vom 31.03.2000

Aufgrund der §§ 24 und 25 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 02.03.2017 (GVBl. S. 21) hat der Rat der Stadt Kaiserslautern am 24.06.2019 folgende Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Kaiserslautern beschlossen:

Artikel 1

Die Hauptsatzung der Stadt Kaiserslautern vom 31.03.2000, zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 05.10.2017 wird wie folgt geändert:

§ 3 Abs. (1),(6),(7),(8) und (9) erhalten folgende neue Fassung:

§ 3

Aufwandsentschädigung, Verdienstaufall

- (1) Die Ratsmitglieder erhalten für die Wahrnehmung ihres Amtes bis zum Ende des Monats, in dem das Mandat erlischt, eine Aufwandsentschädigung. Nachrückende Ersatzpersonen erhalten die Aufwandsentschädigung ab dem nächsten Monat nach Erklärung zur Annahme des Mandats als Ratsmitglied. Die Aufwandsentschädigung ist monatlich im Voraus zu zahlen.
- (6) Sonstige Gemeindebürger, die Mitglieder in Ausschüssen sind, erhalten ein Sitzungsgeld von 20,- Euro für jede Sitzung an der sie teilnehmen. Die Absätze 2 und 8 gelten entsprechend.
- (7) Die Aufwandsentschädigung für die Vorsitzenden sowie das Sitzungsgeld für Mitglieder der Beiräte werden nach den Regelungen der einzelnen Beiratssatzung gewährt.
- (8) Der Verdienstaufall für selbständige Gewerbetreibende und Angehörige freier Berufe wird auf Antrag in Form eines pauschalen Sitzungsgeldes in Höhe von 40,- Euro pro Stunde erstattet. Angefangene Stunden werden auf Viertelstunden aufgerundet. Die Erstattung wird an Arbeitstagen bis längstens 18.00 Uhr gewährt. Der Höchstbetrag pro Sitzung/Tag beträgt 200,- Euro. Der Verdienstaufall wird nur für Stadtrats- und Ausschusssitzungen, in denen ein Stimmrecht besteht, gewährt. Pausenzeiten werden nicht angerechnet.
- (9) Personen, die einen Lohn- oder Verdienstaufall nicht geltend machen können, denen aber - insbesondere im häuslichen Bereich - ein Nachteil entsteht, der in der Regel nur durch das Nachholen versäumter Arbeit oder die Inanspruchnahme einer Hilfskraft ausgeglichen werden kann, erhalten auf schriftlichen Nachweis einen Ausgleich bis zu 15,- Euro je Stunde. Der Höchstbetrag pro Sitzung/Tag beträgt 45,- Euro. Dieser Nachteilsausgleich wird nur für Stadtrats- und Ausschusssitzungen, in denen ein Stimmrecht besteht, gewährt. Pausenzeiten werden nicht angerechnet.

§ 4 erhält folgende neue Fassung:

§ 4

Geschäftsführungskosten für Fraktionen

Die Fraktionen erhalten für die von ihnen wahrzunehmenden Aufgaben unter Anwendung der allgemeinen kommunalen haushalts- und kassenrechtlichen Bestimmungen einen zweckgebundenen Geschäftsführungskostenbeitrag. Dieser wird als Abschlagszahlung auf die am Jahresende vorzunehmende Gesamtabrechnung gewährt und setzt sich zusammen aus:

- a) einem monatlichen Sockelbetrag in Höhe von 750,- Euro pro Fraktion.
- b) einem Zuschussbetrag in Höhe von monatlich 160,- Euro pro Ratsmitglied.
- c) Die Stabsstelle Rechnungsprüfung prüft jährlich sowie nach Ablauf der Wahlperiode bzw. nach Auflösung einer Fraktion die Verwendung der Fraktionsgeschäftsführungskosten. Zu diesem Zweck haben die Fraktionen nach Abschluss eines Haushaltjahrs bzw. nach Ablauf der jeweiligen Wahlperiode der Stabsstelle Rechnungsprüfung eine Zusammenstellung über die Verwendung der Geschäftsführungskosten unter Beifügung der Ausgabenbelege vorzulegen. Nicht verbrauchte bzw. nicht ordnungsgemäß verwendete Mittel sind zurückzuzahlen. Die Ausweisung eines Fehlbetrages am Jahresende ist nicht zulässig.

Artikel 2

Die Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 01.07.2019 in Kraft.

Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Kaiserslautern, den 10.07.2019
Stadtverwaltung
In Vertretung

gez. Beate Kimmel, Bürgermeisterin

Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung wird auf folgendes hingewiesen:
Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes oder aufgrund dieses Gesetzes zustandegekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen. Dies gilt nicht, wenn 1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder 2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat **Gebäudewirtschaft** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Diplom-Ingenieurin bzw. einen Diplom-Ingenieur FH (m/w/d)

Fachrichtung Elektrotechnik – Schwerpunkt Energietechnik

oder

einen Bachelor of Science (m/w/d)

Fachrichtung Elektrotechnik – Schwerpunkt Energietechnik

oder

eine staatlich geprüfte Technikerin bzw. einen staatlich geprüften Techniker (m/w/d)

Fachrichtung Elektrotechnik – Schwerpunkt Energietechnik.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 031.19.65.241a) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

i. V. Beate Kimmel, Bürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Tiefbau**, Abteilung Straßenbeleuchtung, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Elektronikerin bzw. einen Elektroniker (m/w/d)

Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (Elektroinstallateurin bzw. Elektroinstallateur) oder einer vergleichbaren beruflichen Qualifikation.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet. Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 6 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 065.19.66.344) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

i. V. Beate Kimmel, Bürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Kultur**, Abteilung Emmerich-Smola-Musikschule, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Beschäftigte bzw. einen Beschäftigen (m/w/d) in Teilzeit.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 5 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 072.19.41.205) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Gebäudeforschung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Hochbautechnikerinnen bzw. Hochbautechniker (m/w/d).

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet bis 30.06.2023. Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9b TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 033.19.65.243a+244a) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

i. V. Beate Kimmel, Bürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Innerhalb des **Referates Organisationsmanagement**, Abteilung **Bürgercenter, Statistik und Wahlen**, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Vollzeitstelle, eine befristete Vollzeitstelle und eine befristete Teilzeitstelle mit je

einer Sachbearbeiterin bzw. eines Sachbearbeiters (m/w/d)

zu besetzen.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 6 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 090.19.10.215+190+189+113) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

i. V. Beate Kimmel, Bürgermeisterin

Bekanntmachung

Am Montag, 22.07.2019, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung der Ferienkommission statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Haushaltsverfügung 2019 (Antrag der CDU-Fraktion)

3. Anmietung Mainzer Str. 85 für Obdachlosenunterbringung

4. Genehmigung zur Übertragung von Haushaltsermächtigungen des Haushaltjahrs 2018 gemäß § 17 Gemeindehaushaltsgesetz (GemHVO)

5. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Investitionshaushalt 2019 für die Sanierung der Friedenskapelle in der Friedenstraße 42

6. Außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2019 für die Umsetzung des Tourismusprojektes „Herzlich digital auf

Barbarossas Spuren“

7. Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2019 für den Sachkostenzuschuss 2018 - Volkshochschule Kaiserslautern

8. Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2019 gemäß § 100 Abs. 1 GemO; Kostenträger 26302 (BgA Emmerich-Smola-Musikschule)

9. Entscheidung über Annahme von Spenden und Sponsoringleistungen Nach § 94 Abs. 3 GemO

10. Mitteilungen

11. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Veräußerung eines Erbbaugrundstückes

2. Erwerb einer Waldfläche in der Gemarkung Kaiserslautern - Erzhütten

3. Auftragsvergabe - Feuerwache Kernstadt, Dachsanierung KI 3.0 Nr. 10, Dachabdichtungsarbeiten

4. Auftragsvergabe - Schulzentrum Süd, Kurpfalz-Realschule, Treppe Kantstraße

5. Auftragsvergabe - Referat Feuerwehr und Katastrophenschutz, Erwerb eines Gerätewagen Messtechnik (GW Mess) als Neufahrzeug

6. Auftragsvergabe - Neubau Kindertagesstätte Mini Max KI 3.0, Heiz- und Raumlufttechnische Anlagen

7. Auftragsvergabe - Feuerwache Kernstadt, KI 3.0, Dachsanierung, Gerüstbaurbeiten

8. Auftragsvergabe - Referat Tiefbau, Deckenarbeiten 2019

9. Auftragsvergabe - Referat Tiefbau, DSK 2019, Dünne Asphaltdeckschichten in Kaltbauweise

10. Auftragsvergabe - Referat Grünflächen, Beschaffung eines gebrauchten Trägerfahrzeugs mit Hubarbeitsbühne

11. Auftragsverlängerung - Referat Organisationsmanagement, Mietverträge Digitale Kopiersysteme

12. 26. Personalangelegenheiten

27. Mitteilungen

28. Anfragen

In Vertretung
gez. Beate Kimmel, Bürgermeisterin

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung nach § 12 (2) VOL/A;

Nationale Bekanntmachung

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Uni-Entwicklung weiter denken

Umliegende Waldfächen für Neubauten nicht ausschließen

Faktion im Stadtrat

FWG

Die Universität Kaiserslautern ist das Aushängeschild unserer Stadt und trägt enorm zur Standortentwicklung bei. Aktuell benötigt der Bereich Chemie einen Neubau. Der Vorstoß der Grünen, Parkflächen als Neubauflächen einem möglichen Waldeinschlag vorzuziehen, ist nicht zu Ende gedacht. Eine Bebauung bestehender Parkplätze geht mit einer Gebäudeverdichtung einher, was sich negativ auf das Mikroklima auswirken

wird. Vielmehr ließen sich bestehende Grünflächen an den Parkplätzen ökologisch aufwerten. Ein Ausradieren von Parkflächen führt meist nur zu chaotischen Parkzuständen im unmittelbaren Umfeld. Parkflächen werden weiterhin benötigt, sei es in Form von Tiefgaragen oder durch sinnvolle Überbauung von Straßen. Sollten Bäume für eine Entwicklung der Hochschule dennoch weichen müssen, können Kompensationsmaßnahmen durch Baumpflanzungen andernorts vorgenommen werden. Neubauten können klimaneutral oder sogar energieerzeugend errichtet und Fassaden und Dächer begrünt werden. Zusammengefasst heißt das: wir müssen einer Entwicklung unserer Universität offen gegenüberstehen. Die Ausweitung in Richtung des Waldes muss eine Option bleiben, um die Universität wie auch den Instituten auch für die Zukunft die besten Chancen im internationalen Wettbewerb zu ermöglichen! Deutschlands Erfolg besteht in der Förderung von Forschung und Entwicklung, nicht am Klammern um jeden Baum. Gerade eine Stadt wie Kaiserslautern, im Herzen des Pfälzerwaldes und umringt von Wald, kann es sich nicht leisten, sich einer weiteren positiven Entwicklung derart zu verschließen!

WEITERE MELDUNGEN

Bau AG lud zum Mieterfest in den Fischerpark

Färber: „Wunderbare Möglichkeit, sich auszutauschen!“

„Natur pur“ – unter diesem Motto feierte die Bau AG ihr traditionelles Sommerfest mit Spiel und Spaß für die ganze Familie. Trotz der großen Hitze ließen es sich wieder viele Besucherinnen und Besucher nicht nehmen, auf dem Mieterfest zu erscheinen. Neben Bau-AG-Vorstand Thomas Bauer war auch Sozialdezernent Joachim Färber vor Ort, der mit vielen Mieterinnen und Mietern ins Gespräch kam.

Das Mieterfest ist Jahr für Jahr eine wunderbare Möglichkeit, unsere Mieterinnen und Mieter kennenzulernen und sich auf ganz lockere Art und Weise auszutauschen“, so Färber. „Die Bau AG ist einer der Bausteine des sozialen Friedens in Kaiserslautern, und das soll auch so bleiben. Daher sind wir für Anregungen und konstruktive Kritik immer sehr dankbar.“ Der Begeordnete bedankt sich bei allen, die sich bei dem Fest engagiert haben.

Beeindruckt zeigte sich Färber vor allem von dem breiten Angebot, das



Sozialdezernent Joachim Färber (links) mit Bau-AG-Vorstand Thomas Bauer

FOTO: DIETER RETTER

die Bau AG in Kooperation mit den Kindertagesstätten „Kunterbunt“, „Tausendfüßer“ und „Haus des Kindes“ für die kleinen Besucher parat hatte.

Vom Bau-AG-Parcours über eine Hüpfburg, Kinderschminken, Dosenwerfen, Luftballon-Darts, Torwandschießen oder Wasserspritzern war alles geboten. |ps

Kimmel: „Mein Kaiserslautern ist bunt, lebendig und kreativ!“

Erneut große Resonanz auf „Stammtisch für alle“

Fast bis auf den letzten Platz besetzt präsentierte sich das „Café“ im Mehrgenerationenhaus, in das Bürgermeisterin Beate Kimmel zu ihrem zweiten „Stammtisch für Alle“ eingeladen hatte. Über zwei Stunden drehte sich in den von ihr moderierten Gesprächen alles um Sauberkeit und Sicherheit, Umwelt und zahlreiche andere Themen des Stadtgeschehens.

Als „bunt, lebendig und kreativ“ bezeichnete die Bürgermeisterin „ihr Kaiserslautern“ bei der Begrüßung der mehr als 20 Anwesenden, denen sie für ihr Kommen dankte. Sie forderte sie dazu auf, sich aktiv an der Gestaltung Kaiserslauterns als lebens- und liebenswerte Stadt zu beteiligen. In diesem Zusammenhang dankte sie sich auch bei der Leiterin des Mehrgenerationenhauses Petra Neumahr für deren Gastfreundschaft und die Unterstützung ihrer Idee. „Beide wollen wir das Gleiche“, stellte Kimmel mit Blick auf das Engagement ihrer Gastgeberin fest, „unsere Liebe zur Stadt zeigen und allen Menschen die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe bieten.“

In der darauf folgenden Diskussion mangelte es dann nicht an kreativen Ideen. Als Beitrag der Identifikationsstiftung mit Kaiserslautern wurde beispielsweise eine erklärende Broschüre zur Herkunft der unterschiedlichen Straßennamen oder eine Erweiterung der Lauter Kehrwache auf die Gruppe der Hauseigentümer vorgeschlagen.



FOTO: PS

Im Gespräch war auch die steigungsfähige Aufenthaltsqualität verschiedener Plätze oder Grünflächen im Stadtgebiet sowie eine mögliche Unterstützung durch die Bürgerschaft bei deren Wiederherstellung. Hierbei erläuterte Beate Kimmel die Hintergründe der oft eingeschränkten Handlungsspielräume der Stadtverwaltung und ihre gesetzlichen Verpflichtungen.

Bunt wurde es beim Thema Stadtmöblierung, als über die vorhandenen Bänke und denkbaren weiteren Sitzgelegenheiten im Stadtbild gesprochen wurde. Weitere Themen waren außerdem der Fluglärmbüro über Kaiserslautern und seine möglichen Folgen für die Gesundheit, fehlende oder

nicht geleerte Müllbeimer sowie verschiedene Maßnahmen und Bemühungen der Stadt zum Klimaschutz. Auch einige Wünsche für kommende Stadtratssitzungen wurden formuliert, darüber hinaus lag das Thema Verkehr, unter anderem im Hinblick auf enger getaktete und umfangreichere Busanbindungen, verbesserte Radfahrfreundlichkeit oder eine autofreie Innenstadt, im Fokus des Interesses. Obwohl für die angesprochenen Punkte nicht immer zuständig, erläuterte die Bürgermeisterin Hintergründe und sicherte zudem zu, die eingegangenen Anregungen oder geäußerten Kritiken an die entsprechenden Stellen im Rathaus weiterzuleiten. |ps

WEITERE MELDUNGEN

Lisa Tinti wird zur organisatorischen Leiterin bei der Stadt benannt

Feuerwehrdezernent Peter Kiefer überreicht Urkunde zur Ehrenbeamten



Lisa Tinti bei der Urkundenüberreichung mit Feuerwehrdezernent Peter Kiefer (links) und Werner Schmidt vom Referat Feuerwehr und Katastrophenschutz

FOTO: PS

lich. Voraussetzungen für die Tätigkeit in der organisatorischen Leitung sind eine profunde Führungs- und Organisationsausbildung im Katastrophenschutz, umfassende Kenntnisse zum regionalen Rettungsdienst und Katastrophenschutz sowie eine langjährige Einsatz erfahrung im Rettungs-, Sanitäts- und Betreuungsdienst. |ps

Bildungsministerium erweitert Wahlschulangebot in Kaiserslautern

BBS II erhält Option für die Fachrichtung Sozialpädagogik

Die Bemühungen der Berufsbildenden Schule II – Wirtschaft und Soziales – (BBS II) und der Stadt Kaiserslautern als Schulträgerin hatten Erfolg. Die BBS II erhält eine Option auf Erweiterung des Bildungsangebotes durch die Einrichtung einer „Fachschule Sozialwesen mit der Fachrichtung Sozialpädagogik“ zum Schuljahr 2020/2021. Das teilte Bildungsministerin Stefanie Hubig vor wenigen Tagen der Stadt mit.

„Auf dem weiteren Weg werden Schulträgerin und Schule in den nächsten Wochen von Schulaufsicht und Ministerium begleitet“, so die Ministerin. Um die Option einzulösen zu können, müssen sich beim Anmeldeverfahren mindestens 23 Schülerinnen und Schüler für den Besuch der Eingangsklasse anmelden.

Schuldezernent Joachim Färber freut sich über diese positive Nachricht aus Mainz. „Die neue Schulform ermöglicht insbesondere den Absolventinnen und Absolventen der Höheren Berufsfachschule Sozialassistenz eine Anschlussausbildung. Die Fach-

schule Sozialwesen – Fachrichtung Sozialpädagogik – rundet somit das sozialpädagogische Bildungsangebot an der BBS II ab“, so Färber. Die Fachschule werde die notwendigen Kompetenzen vermitteln, um in der sozialpädagogischen Arbeit die grundlegenden Aufgaben Bildung, Betreuung, Erziehung, Förderung und Versorgung wahrnehmen zu können. Die Lerninhalte orientieren sich an konkreten beruflichen Aufgabenstellungen und Handlungsfeldern sowie an Ablaufprozessen und Organisationsstrukturen sozialpädagogischer Einrichtungen und nehmen auch aktuelle Entwicklungen des Arbeitsfeldes in den Blick.

Die Ausbildung qualifiziert damit für den Einsatz in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern wie Kindertageseinrichtungen, in der Kinder- und Jugendarbeit, bei Hilfen zur Erziehung, Ganztagschulen und sonder- und heilpädagogischen Einrichtungen. In Vollzeit dauert die Ausbildung insgesamt drei Jahre. Die fachtheoretische Ausbildung findet in den ersten be-

den Jahren überwiegend an der Fachschule statt. Daran schließt sich das einjährige Berufspraktikum in einer geeigneten Ausbildungsstelle an. In Teilzeit kann die Ausbildung bis zu fünf Jahre dauern und sie ermöglicht eine berufliche Tätigkeit neben der Ausbildung.

Die Leitung der Berufsbildenden Schule II – Wirtschaft und Soziales – Kaiserslautern – hier ist insbesondere der scheidende Schulleiter Fritz Pfaff zu nennen – hatte über die Stadt als Schulträgerin im Sinne einer kontinuierlichen Weiterentwicklung den Antrag gestellt, die Schule um eine Fachschule Sozialwesen – Fachrichtung Sozialpädagogik – zu ergänzen. „Die BBS II ist dafür geradezu ideal. Durch das Bildungsangebot in den Fächern Psychologie/Pädagogik/Sozialpädagogik und Gesundheit ist die Schule immer auf dem neuesten Stand der Wissenschaft bezüglich pädagogischer Entwicklungen, was sich auch in den neuen Fachschule positiv auf die Unterrichtsqualität auswirken wird“, so der Schuldezernent weiter. |ps

Vielfache Beschwerden erreichen Stadtverwaltung

Lärmbelästigung durch TU-Sportlerparty

Am Donnerstag fand eine Sportlerparty auf dem Gelände der TU Kaiserslautern statt, die zu einer Vielzahl von Beschwerden im Stadtgebiet geführt hat. Bei der Ordnungsbehörde und der Polizei gingen am Abend über hundert Lärmbeschwerden ein, die sich am Freitag noch fortsetzten. Diese kamen sogar aus Stadtteilen wie beispielsweise Kaiserslautern Ost, die in deutlicher Entfernung zum Unicampus liegen. Dort bezogen sich die Beschwerden weniger auf die Lautstärke, sondern hauptsächlich auf die deutlich wahrnehmenden Bassfrequenzen.

Die Stadtverwaltung hatte die seit vielen Jahren am selben Ort unter

gleichen Voraussetzungen statt findende Veranstaltung unter den identischen immissionsschutzrechtlichen Auflagen genehmigt, bei denen es in den Vorjahren zu keinen nennenswerten Beschwerden gekommen war. Mehrere Messungen der Mitarbeiter der Ordnungsbehörde zur Lautstärke vor Ort ergaben am Abend keine Überschreitungen der nach der Technischen Anleitung Lärm gesetzlich zu lässigen Grenzwerte. Allerdings waren die Bässe deutlich übersteuert, weshalb der Veranstalter aufgefordert wurden, diese zurück zu fahren.

Die ungewöhnlich breitflächige Schallübertragung über das Stadtgebiet sieht die Stadtverwaltung im Zu-

sammenhang mit der Witterungslage, insbesondere der Windrichtung, die zu der bisher nicht dagewesenen Lärmausbreitung beigetragen hat. Als erforderliche Konsequenz wird die Ordnungsbehörde die Veranstaltungen auf dem Unicampus und dem Außenbereich des Unisport künftig unter der Woche auf 22 Uhr beschränken. Außerdem wird ein Schallschutzauftrag eingefordert, auf das bisher wegen der hohen Kosten für den AStA und Unisport sowie der geringen Beschwerdequote in den Vorjahren verzichtet wurde. Leider lässt die Situation in der vergangenen Woche aber keine andere Entscheidung mehr zu. |ps

